Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

HanseYachts Aktiengesellschaft

Greifswald

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.08.2008 bis zum 31.07.2009

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008/09

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Beginnend mit ersten Anzeichen einer konjunkturellen$_3$ Abkühlung im Sommer letzten Jahres verschlechterte sich die gesamtwirtschaftliche Lage ab September 2008 rapide. Aus einer Immobilienkrise in den USA wurde eine weltweite Rezession, die sich im Verlauf des zweiten Halbjahres 2008 laufend verschärfte.

Für den Absatz unsere Produkte sind neben Deutschland vor allem die Europäischen Mittelmeeranrainer und Skandinavien relevant. In allen Märkten waren erhebliche konjunkturelle Einbrüche zu verzeichnen.

Das Bruttoinlandsprodukt ging in der Bundesrepublik Deutschland von Mitte 2008 bis Mitte 2009 um 5,4% zurück, der Auftragsrückgang im verarbeitenden Gewerbe lag im gleichen Zeitraum bei - 37,5% (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Hersteller von Freizeit- und Luxusgütern waren von dieser konjunkturellen Entwicklung noch stärker betroffen.

Darüber hinaus führten die signifikanten Abwertungen der Schwedischen Krone und der Norwegischen Krone sowie des Englischen Pfunds gegenüber dem Euro zu einer erheblichen Verteuerung unserer Produkte in diesen Ländern.

1.2. Branchenentwicklung und Marktposition

Die Branche der Hersteller für Segelyachten wird durch wenige große Hersteller dominiert. Daneben besteht eine Vielzahl von kleineren Handwerksbetrieben, die Einzelbauten oder in fertigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Branche weiter konzentriert. Gerade im Bereich der kleinen Serienhersteller sind einige Marktteilnehmer weggefallen. Zum Ende unseres Geschäftsjahres haben wir die Marke Dehler übernommen und werden diese kurzfristig in die Unternehmensgruppe integrieren.

Unsere Produkte gehören zu den Freizeit- und Luxusgütern. Die Nachfrage nach solchen Produkten hat auf die konjunkturellen Veränderungen besonders sensibel reagiert, bei Motoryachten stärker als bei Segelyachten.

Es sind keine aktuellen Markterhebungen verfügbar, jedoch zeigt eine Analyse der von den Marktteilnehmern selbst oder von Dritten veröffentlichen Daten einen Absatzrückgang in der Größenordnung von 40 bis 65%. Wir schätzen, dass die Einbrüche bei einzelnen Wettbewerbern deutlich über diesen Werten liegen.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Die Nachfrage für Segelyachten entwickelt sich weiter in Richtung Individualität und Variantenvielfalt. Die Kundenwünsche sind vielfältig und regional sehr unterschiedlich. Nur mit einer modularen Fertigung, die eine solche Variantenvielfalt abbilden kann und mit einer klar positionierten Markenwelt wird sich ein Hersteller langfristig erfolgreich am Markt positionieren können.

Die HanseYachts Unternehmensgruppe produziert und vertreibt Segelyachten der Marken Hanse, Moody und Dehler und Motoryachten der Marke Fjord.

Der Vertrieb erfolgt weltweit mit Schwerpunkt Europa über unabhängige Vertragshändler und in Deutschland, den USA, Frankreich sowie in Norwegen und Schweden durch Tochterunternehmen.

Die wichtigsten Absatzmärkte des Konzerns liegen derzeit in Nord- und Südeuropa.

Im Segelbootbereich bieten wir mit der Marke "Hanse" komfortable Familienyachten, mit der Marke "Dehler" hochwertige Performance Cruiser und mit der Marke "Moody" luxuriöse Decksalon- und Classic-Yachten an. Im Motorbootbereich konzentrieren wir uns mit dem kühlen und minimalistischen Design der Fjord 40 derzeit bewusst auf eine besondere Marktnische. Für die Produkte aller Marken bieten wir ein umfangreiches Portfolio an Einrichtungsvarianten und Kabinenlayouts, Farbgebungen, Stoffen, verschiedenen Echt-Hölzern und Ausstattungspaketen.

Durch unsere Vier-Marken-Strategie erwarten wir gerade in konjunkturell schwächeren Phasen eine bessere Auslastung der Kapazitäten und ein höheres Anpassungspotenzial auf sich ändernde Marktbedingungen und Kundennachfragen. Die Möglichkeiten, unterschiedliche Produkte unter einer einzigen Marke zu positionieren, sind limitiert. In einer Mehr-Marken-Strategie können Abgrenzungen zwischen den Marken vorgenommen, die Produkte klar positioniert und ihnen innerhalb der Marke eine starke Identität gegeben werden.

1.3. Unternehmensportrait

Die Geschäftstätigkeit der HanseYachts AG erstreckt sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Segel- und Motoryachten. Dabei wird der wesentliche Umsatz mit Segelbooten realisiert. Der Vertrieb erfolgt nicht direkt an Endkunden, sondern über unabhängige Vertragshändler und in Deutschland, den USA und in Norwegen/Schweden durch Tochterunternehmen.

Von Anfang an war das Konzept der Werft, technologisch anspruchsvolle Eigneryachten mit einer einfachen Bedienbarkeit, gepaart mit einem innovativen Design-Konzept, zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten.

Die Yachten werden zum weit überwiegenden Teil auf Endkundenbestellung, die die Vertragshändler an die HanseYachts AG weiterleiten, gefertigt. Durch den Einsatz von variabel kombinierbaren Modulen für den Innenausbau, die Farbgebung und eine breite Vielfalt von Zusatzausrüstung wird dabei dem Endkunden die Möglichkeit geboten, die Yacht seinen jeweiligen Bedürfnissen anzupassen. Unsere Fertigungstiefe reicht von der Herstellung von glasfaserverstärkten Verbundwerkstoffen und der Möbelfertigung bis zur Endmontage der Schiffe.

Das Unternehmen wird über die Geschäftsführung der HanseYachts AG zentral geführt. Am Produktionsstandort in Greifswald wird neben der Forschung und Entwicklung auch die zentrale Marketingkoordination inklusive der Media- und Messeplanung vorgenommen. Auch der strategische Zentraleinkauf für die AG und für Tochterunternehmen sowie die Gesamtvertriebssteuerung erfolgen hier.

1.4. Organisation und Konsolidierungskreis

Die HanseYachts AG ist die Muttergesellschaft der HanseYachts-Gruppe. Sie nimmt zentrale Holdingaufgaben wahr und betreibt einen Großteil des operativen Geschäfts der HanseYachts-Gruppe. An allen Tochtergesellschaften ist die HanseYachts AG unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt. Die Tochtergesellschaften sind die Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG mit ihrer Komplementärin, der Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, die Marina Yachtzentrum Greifswald GmbH (Umfirmierung in Dehler Yachts GmbH in 2009/2010), die Hanse Yachts US, LLC, USA, die Technologie Tworzyw Sztucznych sp. z o.o., Polen, sowie die Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH mit ihren Tochtergesellschaften Fjord Boats AS, Norwegen, und Mediterranean Yacht Service Center SARL, Frankreich, die wir im Januar 2009 mit 300.000 EUR in bar gegründet haben.

Zusätzlich besteht seit Januar 2009 eine 25 %-ige indirekte Minderheitsbeteiligung an der Scandinavian Yachtcenter Dragör A/S in Dragör, Dänemark.

1.5. Geschäftsverlauf

Die hohe Änderungsgeschwindigkeit der veröffentlichten gesamtwirtschaftlichen Einschätzungen verhinderte unterjährig eine belastbare Prognose der Auswirkungen der Rezession auf unsere Absatzerfolge. Nach vielen Jahren starken Wachstums sind im Berichtsjahr die Umsatzerlöse als Folge des krisenbedingten Nachfragerückgangs erheblich zurückgegangen. Der Rückgang betraf alle Märkte, jedoch in unterschiedlicher Höhe. In Deutschland und Italien fielen die Umsatzrückgänge deutlich geringer aus als in den USA, Spanien und Großbritannien. Während die negativen Entwicklungen in den USA, Spanien und Großbritannien recht schnell zu erkennen waren, haben uns die Einbrüche in Skandinavien, den Baltischen Republiken und auch in Russland überrascht. Die Währungsverschiebungen zwischen den Skandinavischen Ländern, Großbritannien und der Eurozone führten ebenfalls zu einer relativen Verteuerung unserer Boote für die Endkunden aus Nicht-Euro Ländern, was den Absatz ebenfalls beeinträchtigte.

Durch den Ausfall einiger ausländischer Händler haben wir keine direkten Einbußen erlitten, jedoch entstanden zumindest zeitweise Lücken in der Marktbedienung. Da diese Händler ihren Service- und Gewährleistungsverpflichtungen nicht mehr nachgekommen sind, haben wir diese Leistungen gegenüber den Endkunden erbracht und die Kosten getragen.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Unsere im abgelaufenen Geschäftsjahr neu dem Markt vorgestellten Yachten der Marke Moody, sowohl der 45 Fuß Decksalon-Yacht als auch der Moody Classics, konnten erfolgreich am Markt platziert werden und bestätigen die Richtigkeit unseres Vorstoßes in dieses Marktsegment.

Zu Beginn des Berichtsjahres ließen die Marktsignale, verbunden mit den Absatzerwartungen unserer neuen Modelle, trotz der bereits erfolgten Markteintrübungen ein hohes Umsatzniveau erwarten. Wir hatten unsere Unternehmensplanung aus damaliger Sicht konservativ ausgerichtet. Das Ausmaß der Wirtschaftskrise war seinerzeit nicht vorherzusehen. Entsprechend hatten wir einen hohen Personalbestand aufgebaut. Sowohl die Lagerhaltung als auch die Einkaufsplanung basierten auf diesem Umsatzniveau. Zudem hatten wir gerade unsere Erweiterungsinvestitionen an den Standorten in Greifswald und in Polen abgeschlossen und die Anlagen in Betrieb genommen.

In Erwartung einer temporären Immobilienkrise in den USA mit begrenzten Auswirkung auf Europa haben wir uns im Frühherbst entschieden, zur Sicherung der Produktionsauslastung Boote in einer Grundkonfiguration zu produzieren, um diese später nach den eingehenden Bestellungen zu individualisieren und abzusetzen. Der Absatzrückgang fiel jedoch so stark aus, dass die Vermarktungsphase länger andauerte und dadurch ein starker temporärer Anstieg des Netto-Umlaufvermögens einherging. Als sich die Krise verschärfte, haben wir umgehend die Produktionskapazitäten gedrosselt und Personal abgebaut.

Zur Sicherung des Absatzes und als Reaktion auf Preisvorgaben anderer Marktteilnehmer waren wiederum hohe Vertriebsbemühungen erforderlich, die sich auch in finanziellen Kaufanreizen wie Preisnachlässen oder verbesserter Ausstattung der Schiffe niedergeschlagen haben.

Wir haben an den relevanten Herbst- und Wintermessen in ungekürztem Umfang teilgenommen und unsere Produktpalette europaweit präsentiert.

Nach positiven Messeerfolgen im Januar 2009 konnten wir mit einer saisonalen Belebung im dritten und vierten Quartal rechnen, die jedoch insgesamt deutlich geringer ausfiel, woraufhin wir die Produktionskapazitäten durch den Einsatz von Kurzarbeit und weiteren Personalabbau erneut gedrosselt haben. Ebenfalls haben wir die Lagerbestände deutlich abgebaut und die Bestellmengen zurückgenommen.

Die durchgeführten Anpassungsmaßnahmen erforderten eine Neuausrichtung der Produktionsorganisation, was temporäre Produktivitätseinbußen zur Folge hatte.

In den letzten Monaten des Geschäftsjahres haben wir in die Fertigstellung von neuen Modellen für die wichtigen Herbstmessen und in den Bau von Prototypen für die neu entwickelten Modelle investiert. Dabei handelt es sich vor allem um das neue Moody-Flagschiff 62 DS, die HANSE 545 und die HANSE 375 und die Facelifts der HANSE 430 und HANSE 470.

2. Ertrags,- Finanz- und Vermögenslage

2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse des abgelaufenen Geschäftsjahres lagen mit 53,3 Mio. Euro um 58 % unter den Vorjahresumsätzen von 128,3 Mio. Euro. Der durchschnittliche Verkaufspreis je Yacht hat sich insbesondere auf Grund der Veränderung des Produkt-Mixes gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht.

Der Materialaufwand beträgt 39,9 Mio. Euro (Vorjahr: 96,9 Mio. Euro). Die Materialaufwandsquote ist nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen sind von 16,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,9 Mio. Euro auf 14,8 Mio. Euro nur unterproportional gesunken. Gründe hierfür sind der starke Personalaufbau zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 und Nachlaufzeiten im Rahmen des Personalabbaus im laufenden Geschäftsjahr, verbunden mit Kosten der Kurzarbeit und Abfindungen. Die Personalaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung hat sich dadurch deutlich verschlechtert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 9,5 Mio. Euro um 1,7 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (11,2 Mio. Euro). Hier konnten trotz der unverändert hohen Aufwendungen auf den Herbstmessen deutliche Einsparungen erzielt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und außerordentlichem Ergebnis (EBIT) beträgt -14,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro).

Das positive Finanzergebnis betrug 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro). Ein Beteiligungsergebnis ist nicht auszuweisen. Das Jahresergebnis beträgt -13,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro).

2.2. Finanzlage

Die Liquiditätsentwicklung war im Laufe des Geschäftsjahres geprägt von den Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (Vorräte und Forderungen abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten) sowie der Finanzierung der realisierten Verluste. Investitionen hatten aufgrund ihres geringen Volumens und der zugeflossenen Fördermittel einen nur geringen Einfluss auf die Liquidität.

Zum Abschlussstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 10,0 Mio. Euro, die sich im Vergleich zum Vorjahresbestand von 18,4 Mio. Euro um 8,4 Mio. Euro verringert haben.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von 6,5 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro nur geringfügig erhöht worden. Kreditaufnahmen zur langfristigen Finanzierung von Investitionen von 2,0 Mio. Euro standen planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen von 1,4 Mio. Euro gegenüber. Das Zinsniveau wurde auf Basis der zum Abschlusszeitpunkt der Darlehensverträge geltenden Konditionen über die Laufzeit der Darlehen abgesichert.

Zur Unterstützung unserer Vertragshändler haben wir mit einer unabhängigen institutionellen Absatzfinanzierungsgesellschaft einen Rahmenvertrag geschlossen. Damit wird den Händlern ermöglicht - bei entsprechender eigener Bonität - sowohl von Kunden bestellte Schiffe, als auch Ausstellungs- und Messeboote zu finanzieren. Das Programm wird im Herbst starten.

2.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Stichtag 75,8 Mio. Euro (Vorjahr: 96,1 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen ist mit 49,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (50,6 Mio. Euro) nahezu unverändert. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag damit 65,8% (Vorjahr: 52,7 %).

Das Vorratsvermögen ist gegenüber dem Vorjahr von 13,4 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro signifikant gesunken. Trotz der ausgeweiteten Modellpalette konnte der Vorratsbestand deutlich gesenkt werden. Wie im Vorjahr, jedoch im geringeren Umfang, befinden sich zum Stichtag unfertige Erzeugnisse in den Produktionsbändern. Im Berichtsjahr sind das vor allem Neuentwicklungen, die als Messeschiffe auf den anstehenden Herbstmessen gezeigt werden. Diese Schiffe werden nach den Werksferien planmäßig fertig gestellt. Das Volumen der von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen liegt unter dem Niveau des Vorjahres.

Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge des geringeren Geschäftsvolumens 1,9 Mio. Euro. (Vorjahr: 6,4 Mio. Euro). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro).

Das Eigenkapital ist im abgelaufenen Geschäftsjahr verlustbedingt um 13,7 Mio. Euro auf 54,5 Mio. Euro gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt 72 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 71 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind um rund 1,5 Mio. Euro gesunken.

2.4. Investitionen und Abschreibungen

Aufgrund der umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre waren im Berichtsjahr keine signifikanten Investitionen in Produktionsanlagen erforderlich. Es erfolgte lediglich in geringerem Umfang der Abschluss von längerfristigen Investitionsprojekten. Daher konzentrierten sich die Investitionen im Wesentlichen auf die Herstellung und den Erwerb von Produktionsformen für unsere neuen Modelle.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände haben wir im Berichtsjahr die Marke Dehler erworben.

Bezüglich der Finanzanlagen haben wir Ausleihungen und kurzfristige Darlehen an Tochtergesellschaften in Höhe von 4,3 Mio. EUR in Eigenkapital bei der jeweiligen Tochtergesellschaft umgewandelt.

3. Forschung und Entwicklung

Unsere Entwicklungsarbeit konzentriert sich auf die Entwicklung neuer, innovativer Yachten unter der Verwendung modernster Werkstoffe und Fertigungsverfahren. In diese Entwicklung fließen die im Rahmen der laufenden Prozessoptimierung gewonnenen Erkenntnisse ein, die durch Projekte zur Grundlagenforschung ergänzt werden. Die umfangreichen Erfahrungen der eigenen Mitarbeiter werden dabei durch die Zusammenarbeit mit international anerkannten Konstruktionsbüros und Yachtdesignern erweitert.

Der Einsatz der Konstruktionssoftware Catia V5 ermöglicht uns, den gesamten Entwicklungs- und Fertigungsprozess vom ersten Design bis zur Ansteuerung von Produktionsmaschinen abzubilden. Neben Hard- und Softwarekosten fallen dabei erhebliche Aufwendungen für die Schulung unserer Mitarbeiter und den Einsatz externer Spezialisten an.

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit lag im Berichtsjahr in der Entwicklung neuer Modelle für die Marken Hanse und Moody. Dabei handelt es sich neben der Weiterentwicklung des Außen- und Innenlayouts für bestehende Modelle insbesondere um die Entwicklung neuer Designs und Konzepte. Entwicklungskosten für die Marke Dehler sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nur in untergeordneter Größenordnung angefallen.

4. Personal

Aufgrund der notwendigen Kapazitätsanpassung war eine deutliche Reduzierung des Personalbestandes der HanseYachts AG im Berichtsjahr unumgänglich. Zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres hatten wir aufgrund der hohen Produktionsauslastung in erheblichem Umfang Personal aufgebaut. Überwiegend wurden befristete Verträge geschlossen. Entsprechend erfolgte der Personalabbau im Berichtsjahr durch Nichtverlängerung befristeter Arbeitsverträge, aber auch durch anzeigepflichtige betriebsbedingte Kündigungen.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Zeitweise haben wir Kapazitätsschwankungen durch Kurzarbeit ausgeglichen. Leiharbeitnehmer werden nur zur temporären Deckung von Kapazitätsspitzen und in möglichst geringem Umfang eingesetzt. Zum Bilanzstichtag beschäftigen wir 410 Mitarbeiter, davon 25 Auszubildende.

5. Qualitätssicherung und Service

Wir haben im Berichtsjahr unser Engagement hinsichtlich der internen Qualitätssicherung und des Services gegenüber unseren Händlern und deren Kunden erheblich verstärkt. Die hohen Produktionszahlen der vergangenen Jahre führen zu einem entsprechenden Bestand an Schiffen im Markt, die betreut werden. Die entstehenden Kosten werden entsprechend den zwischen der HanseYachts AG und den Händlern geschlossenen vertraglichen Regelungen teils von den Händlern und teils durch die HanseYachts AG getragen. Aufgrund des Ausfalls einiger Händler haben wir im Berichtsjahr zusätzliche Aufwendungen getragen.

6. Angabepflichten gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt 6.400.000 Euro und ist eingeteilt in 6.400.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Es wurden ausnahmslos gleichberechtigte Stammaktien ausgegeben, wobei jede Aktie eine Stimme gewährt.

Am Grundkapital bestehen, einschließlich der bis zum Abschluss der Erstellung dieses Lageberichts zugegangenen Mitteilungen, folgende Beteiligungen über 10% des Grundkapitals:

Aktionär Anzahl	Stimmrechte	Anteil am Grundkapital
Michael Schmidt, Greifswald	1.689.000	26,39%
Michael Schmidt Beteiligungs-GbR, Holm	2.450.000	38,28%

An der Michael Schmidt Beteiligungs-GbR sind Herr Michael Schmidt zu 40 % sowie Frau Bettina Schmidt, Frau Rebecca Schmidt und Frau Francisca Schmidt zu je 20 % beteiligt. Verfügungen über die Gesellschaftsanteile an der Michael Schmidt Beteiligungs-GbR bedürfen der Zustimmung aller anderen Gesellschafter. Davon ausgenommen sind Verfügungen zu Gunsten anderer Gesellschafter und zu Gunsten von Abkömmlingen der Gesellschafter. Der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an der HanseYachts AG bedürfen eines vorherigen Gesellschafterbeschlusses. Gesellschafterbeschlüsse hierüber bedürfen einer Mehrheit von 80 % der abgegebenen Stimmen. Die Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn die anwesenden und vertretenen Gesellschafter mehr als 80 % aller Stimmen auf sich vereinigen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 7 der Satzung in der Fassung vom 30. Januar 2008 geregelt. Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 23 der Satzung in der Fassung vom 30. Januar 2008; nach letzterer Vorschrift ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, soweit diese nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand der HanseYachts AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Dezember 2006 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. November 2011 um bis zu 2.450 TEUR durch Ausgabe von bis zu Stück 2.450.000 neuer Aktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage oder gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienausgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital I/2006). Außerdem wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Januar 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 31. Dezember 2011 um bis zu 750 TEUR durch Ausgabe von bis zu Stück 750.000 neuer Aktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage oder gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienausgabe festzulegen (Genehmigtes Kapital I/2007). Außerdem wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Durch die Schaffung des genehmigten Kapitals soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, schnell und flexibel auf Wachstumsmöglichkeiten und Möglichkeiten am Kapitalmarkt reagieren zu können.

Die Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 28. Januar 2009 gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 15. Juli 2010.

Dem Finanzvorstand steht ein außerordentliches Kündigungsrecht seines Anstellungsvertrages zu, wenn ein anderer Aktionär die Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte übernimmt. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht dem Finanzvorstand eine Abfindung in Höhe der Bezüge zu, die er bis zum Ablauf der regulären Vertragszeit noch erhalten hätte, jedoch begrenzt auf das Einkommen eines Jahres. Erfolgt die Kündigung vor dem 30. März 2011, werden als Abfindung die Bezüge bis zum 30. März 2011 gezahlt, mindestens jedoch die Bezüge eines Jahres.

7. Risikobericht

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

7.1. Risikomanagement

Grundsätzlich verfolgt der Vorstand der HanseYachts AG das Ziel, Risiken möglichst zu vermeiden oder wo möglich entsprechend abzusichern. Das interne Risikofrüherkennungssystem ist auf entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Risiken fokussiert.

Die allgemeinen Risiken, wie der Untergang von Produktionsstätten z.B. durch Feuer, sind durch entsprechende Versicherungen mit risikoadäquaten Deckungssummen abgedeckt.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt übergeordnet mittels einer Kurz- und Mittelfristplanung, in der die Vorgaben für die AG und die Unternehmensgruppe aggregiert sind. Aus der Planung werden die Vorgaben für die einzelnen Unternehmensbereiche festgelegt. Dies sind neben den modellbezogenen Absatzerwartungen im Wesentlichen die kritischen erfolgsbestimmenden Faktoren wie die Materialaufwandsquote, die Personaleinsatzquote und das Marketing- und Vertriebsbudget. Investitionen und Liquidität werden ebenfalls geplant.

Über ein monatliches, für die Liquiditätsüberwachung wöchentliches Reporting wird sichergestellt, dass die Planvorgaben eingehalten werden. Abweichungen werden analysiert sowie Maßnahmen festgelegt und eingeleitet.

7.2. Risikofelder

7.2.1. Gesamtwirtschaft und Branche

HanseYachts ist in einem internationalen Marktumfeld tätig und dabei intensivem Wettbewerb ausgesetzt. Bei unseren Produkten handelt es sich um Luxusgüter, deren Nachfrage stark von der gesamtwirtschaftlichen Situation und der damit einhergehenden Konsumfreudigkeit der Kunden abhängt. Veränderte gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in wesentlichen Absatzmärkten können trotz der breiten regionalen Streuung des internationalen Händlernetzes nur zum Teil abgefedert werden.

Es besteht ein generelles Absatzrisiko durch vergleichbare Konkurrenzprodukte, die preisaggressiv von Wettbewerbern vermarktet werden. Dem begegnet das Unternehmen durch kurze Entwicklungszyklen und innovative Produkte. Preisaggressives Verhalten von anderen Marktteilnehmern kann gerade im Absatz kleinerer Yachten, bei denen die Preissensibilität der Kunden besonders hoch ist, zu Absatzrückgängen führen.

7.2.2. Operative Geschäftsrisiken

Das Vertriebskonzept und die Wachstumsperspektiven von HanseYachts beruhen ganz maßgeblich auf einem Netz von unabhängigen Vertragshändlern und sind von deren Anzahl, Leistungsfähigkeit und Qualität abhängig.

Änderungen des Kundengeschmacks oder die Entwicklung neuer Typen, welche den Kundengeschmack nicht treffen, könnten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf den Absatz unserer Yachten haben.

Ferner besteht, neben den Chancen neue Marktgebiete zu erreichen, ein generelles Risiko im begonnenen Eintritt in den Motoryachtmarkt und den Markt für DecksalonSegelyachten.

Produkthaftpflichtfälle und Unfälle mit Yachten, die von HanseYachts hergestellt wurden, sowie Rückrufaktionen wegen Produktrisiken können zu erheblichen finanziellen Belastungen und Reputationsverlust führen. Selbst wenn HanseYachts rechtlich keine Verantwortung für Schäden treffen sollte, kann durch solche Vorgänge eine erhebliche Rufschädigung eintreten und dies zu erheblichen Umsatzeinbußen führen.

Der Wegfall von Vertragshändlern oder eine Verschlechterung ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit hätte in dem jeweiligen Marktgebiet eine lückenhafte Vermarktung unserer Produkte zur Folge.

7.2.3. Beschaffungs- und Einkaufsrisiken

Die Absicherung von Einkaufspreisrisiken wird im Wesentlichen dadurch gewährleistet, dass mit den Lieferanten möglichst Rahmenvereinbarungen geschlossen werden, die insbesondere den Bezugspreis der Waren jeweils für das Produktionsjahr festschreiben.

Dem Einkaufsrisiko, z.B. durch Wegfall einzelner Lieferanten, wird dadurch begegnet, dass für Kaufteile möglichst mindestens zwei alternative Lieferanten zur Verfügung stehen.

7.2.4. Finanzrisiken

Durch die Tatsache, dass für die Yachten bis zum Beginn der Endmontage Anzahlungen zu leisten sind, wird das Risiko eines Ausfalls des Kunden oder Endkunden reduziert. Die geleisteten Anzahlungen reichen aus, um das Vermarktungsrisiko zu decken. Darüber hinaus wird eine Yacht nur an den Kunden bzw. seinen Frachtführer übergeben, wenn sie vollständig bezahlt wurde. Daher besteht nur ein geringes Ausfallrisiko.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Aus dem mit einer institutionellen Absatzfinanzierungsgesellschaft geschlossenen Rahmenvertrag besteht für den Fall des Ausfalls eines Händlers eine Vermarktungsverpflichtung und im Extremfall eine Rückkaufverpflichtung des betreffenden Schiffes durch die HanseYachts AG. Für diese Schiffe werden von der HanseYachts AG Anzahlungen vereinnahmt und gegenüber der Finanzierungsgesellschaft laufende Tilgungen geleistet, die das Verwertungsrisiko minimieren.

Dem Währungsrisiko wird dadurch begegnet, dass möglichst weitgehend in Euro fakturiert wird. Ansonsten werden Verkäufe in Fremdwährungen durch Devisenterminverkäufe gesichert, wenn aus Kursentwicklungen wesentliche Ergebniseinflüsse erwartet werden.

HanseYachts wurden öffentliche Zuwendungen unter bestimmten Nebenbestimmungen gewährt. Bei Verstoß gegen diese Nebenbestimmungen kann es zu Rückforderungen der gezahlten Mittel kommen. Zudem kann es im Fall von Verstößen gegen europäisches Beihilferecht zu Rückforderungen kommen.

Zinsänderungsrisiken bei bestehenden Euribor-Krediten sind durch entsprechende Swap-Geschäfte gesichert.

Die generellen Risiken bezüglich der Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital haben sich im Zuge der Finanzkrise erhöht. Die vorhandenen Kreditverträge mit Banken sehen vor, dass bestimmte Finanzkennzahlen, wie dynamischer und statischer Verschuldungsgrad, eingehalten werden. Jede Verletzung der Finanzkennzahlen löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligstellung des Kredits berechtigt sind. Dies hätte möglicherweise zur Folge, dass sich die Finanzierung verteuert oder eine Finanzierungslücke auftritt. Derzeit ist die Finanzierung unseres Unternehmens durch Finanzierungszusagen zu marktkonformen Konditionen sichergestellt.

Auf der Eigenkapitalseite besteht derzeit kein Bedarf für Kapitalmaßnehmen.

7.2.5. Umweltrisiken

Die Herstellung von Glasfaserverstärkten Kunststoffen (GfK) führt u.a. zur Emission von Aceton und Styrol, für die umweltrechtlich zulässige Grenzwerte einzuhalten sind. Wir achten auf die Einhaltung dieser Grenzwerte. Für unsere Neubauten sind die Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) noch nicht vollständig abgeschlossen. Einschränkungen in der Verwendung von Styrol und Aceton in unserer Fertigung könnten zu Produktionsausfällen führen.

7.2.6. Personelle Risiken

Der Erfolg von HanseYachts ist wesentlich von ihrem Gründer und Vorstandsvorsitzenden Michael Schmidt und einigen wenigen Führungskräften abhängig. Sollten sich eine oder mehrere dieser Schlüsselpersonen entscheiden, HanseYachts zu verlassen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Dem begegnet das Unternehmen mit der langfristigen vertraglichen Bindung von Führungskräften.

Falls HanseYachts nicht in der Lage sein sollte, ihre Expansion und die Folgen des organischen und externen Wachstums effektiv zu organisieren und zu kontrollieren oder die notwendigen strukturellen Anpassungen an ein anhaltend verschlechtertes Marktumfeld umzusetzen, könnte dies erheblich negative Auswirkungen auf die Umsätze von HanseYachts, ihre Profitabilität und ihre Zukunftsaussichten haben.

Wir beschäftigen im Konzern Mitarbeiter verschiedener Nationalitäten, die teilweise für verschiedene Konzernunternehmen Aufgaben ausüben. Darüber hinaus sind eine Reihe selbständiger Unternehmer für uns tätig. Eine vollständige Freizügigkeit ist auch innerhalb Europas noch nicht gegeben. Ein Verstoß gegen sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen oder Vorschriften des deutschen Entsendegesetzes könnte zu einer vom aktuellen Status abweichenden Einstufung und zu entsprechenden Belastungen mit Sozialabgaben führen.

8. Vergütungsbericht

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 16. Januar 2007 beschlossen, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder für die nächsten fünf Jahre nicht individualisiert offen gelegt wird.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat, der die Angemessenheit der Vergütung regelmäßig überprüft. Die Vergütung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die variablen Bestandteile sind leistungsorientiert gestaltet. Erfolgsparameter sind die absolute Höhe des Gewinns vor Steuern sowie die Umsatzrendite (Ergebnis vor Steuern/Umsatzerlöse). Die Höhe der variablen Bestandteile ist nach oben begrenzt. Die Auszahlung des variablen Vergütungsanteils erfolgt einmal jährlich in Abhängigkeit von den Ergebnissen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Pensionsregelungen bestehen nicht. Für das abgelaufene Geschäftsjahr hat der Vorstand keine variablen Vergütungsbestandteile erhalten.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 14 der Satzung der HanseYachts AG geregelt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen zunächst eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von jährlich 6.000,00 Euro. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine variable Vergütung in Höhe von 50 Euro für jeden Cent, um den der Konzernüberschuss je Aktie den Betrag von 1,30 Euro übersteigt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache, sein Vertreter und Vorsitzende von Ausschüssen das Zweifache der festen und variablen Vergütung.

9. Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der HanseYachts AG zu verbundenen Unternehmen erstellt. Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.

10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

11. Prognosebericht und Chancen

Es gibt erste Anzeichen für eine konjunkturelle Bodenbildung, die sich in steigenden Börsenkursen und einer Verbesserung des ifo-Geschäftsklimaindexes widerspiegelt. Allerdings ist die Anfälligkeit der sich abzeichnenden konjunkturellen Erholung noch zu hoch, um daraus eine Planungssicherheit ableiten zu können. Wir rechnen nach wie vor nicht mit einer kurzfristigen signifikanten Marktbelebung in unserer Branche. Die mittelfristige Entwicklung wird vor allem von der konjunkturellen Erholung und der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt abhängen.

Innerhalb einer sich stabilisierenden Entwicklung erwarten wir eine verstärkte Saisonalität der Nachfrage, verursacht durch kurzfristiges Käuferverhalten und unsichere Finanzierungskapazitäten der Händler und deren Endkunden. Diese Saisonalität wird insbesondere in den Wintermonaten zu einem Anstieg des Nettoumlaufvermögens und damit zu einer Reduzierung der liquiden Mittel führen.

Die Absatzchancen der Händler für unsere Produkte hängen wesentlich von der Konsumstimmung der Endkunden ab. Aufgrund unserer hohen Exportquote spielen die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in Europa dafür eine wesentliche Rolle. Diese Entwicklungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Konsumverhalten bei Freizeit- und Luxusgütern lassen sich derzeit nicht abschätzen. Tendenziell führen unsichere Zukunftseinschätzungen der Kunden eher zu Sparverhalten als zu Konsum. Weiterhin spielen Finanzierungsmöglichkeiten für den Endkundenabsatz eine wichtige Rolle für unsere Händler.

Eine insgesamt positive Absatzprognose an Endkunden würde bei den Händlern zu einer höheren Investitionsbereitschaft in Messe- und Vorführschiffe führen.

Wir unterstützen unsere Händler zum einen mit einem Absatzfinanzierungskonzept durch eine unabhängige international tätige institutionelle Absatzfinanzierungsgesellschaft. Damit soll die Bereitschaft der Händler gefördert werden, Vorführschiffe zu erwerben und damit den Kunden unsere Produkte besser präsentieren zu können. Zum anderen werden wir auf Marktchancen durch die gezielte Gestaltung von Sondermodellen reagieren, um eine gleichmäßigere Auslastung der Produktion zu erreichen.

Die erfolgreiche Ausweitung unserer Produktpalette, mit den Marken Hanse, Moody, Dehler und Fjord, ermöglicht uns, unsere Vier-Marken-Strategie konsequent weiterzuführen. Wir haben erheblich in die Entwicklung neuer Modelle und den Ausbau der Markenwelt investiert. Unsere Produktpalette ist hoch aktuell, bietet ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und deckt eine breite Zielgruppe ab. Wir verfügen über moderne Produktionsanlagen mit einer hohen Expansionsreserve. Über die laufende Neuentwicklung von Modellen hinaus, sind für das kommende Geschäftsjahr keine wesentlichen Investitionen geplant.

Damit sind wir gegenüber dem internationalen Wettbewerb sehr gut positioniert. Bei den übrigen Marktteilnehmern sind Sonderangebote und Preisnachlässe in signifikantem Umfang festzustellen, denen auch wir uns nicht vollständig werden entziehen können.

Neben den Neuentwicklungen haben wir mit der HANSE 320 "smart line" und der HANSE 470 "mystic" Sondermodelle aufgelegt, die auf den aktuellen Herbstmessen dem internationalen Publikum vorgestellt und bisher sehr gut vom Markt angenommen wurden. Die Nachfrage nach den Sondermodellen und den Neueinführungen ermöglichen uns eine Produktionsauslastung für mehrere Monate.

Wir werten diese Situation als positives Signal. Daraus lässt sich jedoch keine belastbare Prognose für das laufende Geschäftsjahr ableiten, da wir nach wie vor nicht mit einer schnellen Erholung der Märkte rechnen. Es zeigt sich aber, dass die Kunden wieder auf attraktive Angebote reagieren.

Für das Geschäftsjahr 2009/2010 rechnen wir mit leicht steigenden Umsatzerlösen. Dabei werden die Margen weiterhin unter Druck bleiben. Aufgrund der vollzogenen Kapazitäts- und Kostenanpassungen erwarten wir eine signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir rechnen mit einer Fortsetzung dieses Trends auch im Geschäftsjahr 2010/2011.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Unsere Erwartungen basieren auf Annahmen und Schätzungen, die wesentlich von der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Produkt- und Preispolitik des Wettbewerbs sowie der Entwicklung des internationalen Arbeitsmarktes und der Wechselkurse abhängen. Aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von unseren Erwartungen abweichen.

Greifswald, 1. Oktober 2009

Der Vorstand

Michael Peter Schmidt

Udo Potthast

Gregor Bredenbeck

BILANZ ZUM 31. JULI 2009

HANSEYACHTS AG GREIFSWALD

AKTIVA

	31. Juli 2009 EUR	**31. Juli 2008 EUR**
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.273.656,00	1.000.357,00
2. Firmenwert	3.272,00	4.074,00
	1.276.928,00	1.004.431,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.387.588,05	21.502.974,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.766.232,00	8.075.532,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.950,00	960.321,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.733,09	1.894.753,53
	31.516.503,14	32.433.581,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.860.576,74	3.560.576,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.194.027,87	13.634.225,19
	17.054.604,61	17.194.801,93
B. UMLAUFVERMÖGEN	49.848.035,75	50.632.814,25

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	31. Juli 2009 EUR	31. Juli 2008 EUR
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.512.407,55	6.638.339,99
2. Unfertige Erzeugnisse	3.148.778,72	4.229.869,32
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.024.072,39	3.690.792,07
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-399.349,69	-1.167.125,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.285.908,97	13.391.875,46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.854.301,66	6.399.949,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.173.402,31	1.996.925,60
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.474,50	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	828.874,68	4.726.503,40
	5.860.053,15	13.123.378,98
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.038.936,07	18.388.826,55
	25.184.898,19	44.904.080,99
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	725.064,00	535.541,51
	75.757.997,94	96.072.436,75

PASSIVA

	31. Juli 2009 EUR	31. Juli 2008 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.400.000,00	6.400.000,00
II. Kapitalrücklage	51.528.112,18	51.528.112,18
III. Gewinnrücklagen	147.126,16	147.126,16
IV. Bilanzverlust/-gewinn	(3.587.926,34)	10.160.744,68
	54.487.312,00	68.235.983,02
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN	6.630.314,84	4.961.804,62
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	919.133,91	2.202.726,15
2. Sonstige Rückstellungen	3.135.174,07	4.644.233,70
	4.054.307,98	6.846.959,85
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.078.617,55	6.456.976,90

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	31. Juli 2009 EUR	31. Juli 2008 EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	383.080,61	355.556,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.314.093,96	7.942.466,98
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	126.765,45	140.357,47
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	258,38	11.012,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	683.247,17	1.121.318,65
- davon aus Steuern: EUR 139.752,75 (Vorjahr: EUR 305.265,73)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.689,35 (Vorjahr: EUR 31.566,83)		
	10.586.063,12	16.027.689,26
	75.757.997,94	96.072.436,75

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. AUGUST 2008 BIS 31. JULI 2009

	1.8.2008 -31.7.2009 EUR	1.8.2007 -31.7.2008 EUR
1. Umsatzerlöse	53.309.919,64	128.329.070,81
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(2.899.310,28)	1.311.919,21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.310.264,75	1.724.948,58
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.019.602,91	3.289.082,32
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.414.289,60	90.964.087,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.458.728,95	5.985.761,89
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.006.643,67	13.659.139,37
b) Soziale Abgaben	2.815.893,61	3.011.164,19
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.530.170,53	3.340.002,13
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.514.860,23	11.155.355,64
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	576.140,86	410.268,02
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 576.140,86 (Vorjahr: EUR 410.268,02)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230.023,33	1.409.882,50
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 14.089,82)		

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	1.8.2008 -31.7.2009 EUR	1.8.2007 -31.7.2008 EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	575.281,45	294.219,76
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(13.769.226,83)	8.065.441,15
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(85.346,11)	2.433.667,91
14. Sonstige Steuern	64.790,30	16.424,37
15. Jahresfehlbetrag- / überschuss	(13.748.671,02)	5.615.348,87
16. Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahres	10.160.744,68	4.545.395,81
17. Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00
18. Bilanzverlust/-gewinn am Ende des Geschäftsjahres	-3.587.926,34	10.160.744,68

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008/09

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2008/09

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2009 der HanseYachts AG wurde nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. August bis zum 31. Juli des jeweiligen Folgejahres. Damit wird dem Geschäftszyklus der Gesellschaft Rechnung getragen.

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.

2. ANGEWANDTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und bei dauernder Wertminderung um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Ansonsten werden die Abschreibungen nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Im Zugangsjahr werden die Abschreibungen zeitanteilig berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens i. S. d. § 6 Abs. 2 EStG, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 150 EUR nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben. Sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR liegen, wurde handelsrechtlich - in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG -ein Sammelposten gebildet, der entsprechend im Jahr der Bildung und in den folgenden 4 Geschäftsjahren linear aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten. Für bestimmte Kleinteile ist gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert angesetzt worden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen, abzüglich noch anfallender Kosten, bewertet. Die Bewertung erfolgt zu Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich der angefallenen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Sonderkosten der Fertigung. Darüber hinaus wurden angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Handelswaren werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bzw. Beschaffungspreis am Bilanzstichtag bewertet.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden bis zu der Höhe offen von den Vorräten abgesetzt, in der den erhaltenen Anzahlungen in den unfertigen und fertigen Erzeugnissen aktivierte Beträge gegenüberstehen. Sofern noch keine Aktivierung unfertiger und fertiger Erzeugnisse erfolgt ist, werden erhaltene Anzahlungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden mit dem Nominal- bzw. Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung von 3 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Im Geschäftsjahr 2008/09 erhaltene bzw. bewilligte Investitionszuschüsse und -zulagen auf Sachanlagen wurden in den Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen eingestellt und über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagengüter ertragswirksam vereinnahmt, sofern die betreffenden Anlagengüter im Berichtsjahr bereits betrieblich genutzt wurden.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie die darauf entfallenden Aufwendungen und Erträge werden zum Devisenkurs des Entstehungstages erfasst. Buchverluste durch Kursänderungen werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008/09 ist im Anlagenspiegel auf Blatt 3 dargestellt.

Bezüglich der Finanzanlagen haben wir Ausleihungen in Höhe von TEUR 3.823 und kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 477 an Tochtergesellschaften in Eigenkapital bei der jeweiligen Tochtergesellschaft umgewandelt.

	Entwicklung der Anschaffungs/- Herstellungskosten				
	Stand 1.8.2008 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Umbuchungen EUR**	**Stand 31.7.2009 EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.399.934,66	570.984,82	0,00	0,00	1.970.919,48
2. Firmenwert	12.028,23	0,00	0,00	0,00	12.028,23
	1.411.962,89	570.984,82	0,00	0,00	1.982.947,71
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.905.328,23	743.762,12	0,00	544.364,92	27.193.455,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.663.529,28	630.231,71	-66.039,87	2.496.826,51	15.724.547,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.875.701,55	441.333,74	-53.484,43	0,00	2.263.550,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.894.753,53	1.553.066,79	-2.895,80	-3.041.191,43	403.733,09
	42.339.312,59	3.368.394,36	-122.420,10	0,00	45.585.286,85
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.560.576,74	0,00	0,00	4.300.000,00	7.860.576,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.634.225,19	2.618.875,59	-3.235.560,68	-3.823.512,23	9.194.027,87

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	Entwicklung der Anschaffungs/- Herstellungskosten				
	Stand 1.8.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.7.2009 EUR
	17.194.801,93	2.618.875,59	-3.235.560,68	476.487,77	17.054.604,61
	60.946.077,41	6.558.254,77	-3.357.980,78	476.487,77	64.622.839,17

	Entwicklung der Abschreibungen			
	Stand 1.8.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.7.2009 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-399.577,66	-297.685,82	0,00	-697.263,48
2. Firmenwert	-7.954,23	-802,00	0,00	-8.756,23
	-407.531,89	-298.487,82	0,00	-706.019,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-4.402.354,18	-1.403.513,04	0,00	-5.805.867,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	-4.587.996,54	-2.416.850,09	46.531,00	-6.958.315,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-915.380,55	-411.319,58	22.099,27	-1.304.600,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	-9.905.731,27	-4.231.682,71	68.630,27	-14.068.783,71
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	-10.313.263,16	-4.530.170,53	68.630,27	-14.774.803,42

	Buchwert	
	Stand 31.7.2009 EUR	Stand 31.7.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.273.656,00	1.000.357,00
2. Firmenwert	3.272,00	4.074,00
	1.276.928,00	1.004.431,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.387.588,05	21.502.974,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.766.232,00	8.075.532,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	958.950,00	960.321,00

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	Buchwert	
	Stand 31.7.2009 EUR	Stand 31.7.2008 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	403.733,09	1.894.753,53
	31.516.503,14	32.433.581,32
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.860.576,74	3.560.576,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.194.027,87	13.634.225,19
	17.054.604,61	17.194.801,93
	49.848.035,75	50.632.814,25

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken:

Art	Währung	Kontraktwert nominal	beizulegender Zeitwert
Zinsswap-Vereinbarungen	TEUR	2.837	-221

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte nach der Mark-to-Market-Methode. Es wurde eine sonstige Rückstellung in Höhe des negativen beizulegenden Zeitwerts gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.338 (Vorjahr: TEUR 912) saldiert mit erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 266) neben den kurzfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr: TEUR 819) ausgewiesen.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um sonstige Forderungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Enthalten sind Disagien in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 171) aus der Aufnahme von Bankdarlehen bzw. einer Mietkaufverbindlichkeit.

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der HanseYachts AG beträgt zum 31. Juli 2009 EUR 6.400.000,00 und ist in 6.400.000,00 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00 aufgeteilt. Sämtliche Aktien sind Inhaberaktien.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

	Beschluss der Hauptversammlung vom	Genehmigtes Kapital in TEUR
Genehmigtes Kapital (I/2006)	15. Dezember 2006	2.450
Genehmigtes Kapital (I/2007)	9. Januar 2007	750
		3.200

Gemäß der o.g. Beschlüsse der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. November 2011 um bis zu nominal EUR 2.450.000,00 und bis zum 31. Dezember 2011 um bis zu nominal EUR 750.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu erhöhen.

Zur Festlegung des weiteren Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe ist der Vorstand, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, ermächtigt. Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.

Aus dem genehmigten Kapital wurden im Geschäftsjahr 2008/09 keine Aktien ausgegeben, das genehmigte Kapital beträgt daher unverändert insgesamt EUR 3.200.000,00.

Kapitalrücklage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus, die sich im Geschäftsjahr 2008/09 wie folgt entwickelt hat:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Kapitalrücklage zu Beginn des Geschäftsjahres	51.528	51.528
Einstellungen in die / Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0
Kapitalrücklage zum Ende des Geschäftsjahres	51.528	51.528

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen haben sich im Geschäftsjahr 2008/09 wie folgt entwickelt:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Gewinnrücklagen zu Beginn des Geschäftsjahres	147	147
Einstellungen in die / Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	0	0
Gewinnrücklagen zum Ende des Geschäftsjahres	147	147

Bilanzgewinn/ -verlust

Der Bilanzgewinn/ -verlust entwickelte sich wie folgt:

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	TEUR	Vorjahr TEUR
Bilanzgewinn zu Beginn des Geschäftsjahrs	10.161	4.546
Jahresfehlbetrag /-überschuss des Geschäftsjahrs	-13.749	5.615
Bilanzverlust /- gewinn am Ende des Geschäftsjahrs	-3.588	10.161

Sonderposten für Investitionszuschüsse und Investitionszulagen

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden der Gesellschaft im Rahmen des Neubaus einer Fertigungshalle sowie im Wesentlichen damit zusammenhängenden Erweiterungsinvestitionen in den Maschinenpark steuerfreie und steuerpflichtige Zuwendungen bewilligt, die entsprechend im Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen ausgewiesen werden:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Sonderposten zu Beginn des Geschäftsjahrs	4.962	2.726
Auflösungen der Sonderposten	-627	-496
Gewährungen von Zuwendungen	2.295	2.732
Sonderposten am Ende des Geschäftsjahrs	6.630	4.962

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Stand am 1. Aug. 08 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand am 31. Jul. 09 TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen und ungewisse Abrechnungsverpflichtungen	2.177	-1.661	-141	1.215	1.590
Personalbezogene Verpflichtungen	1.337	-1.216	-124	417	414
Händlerboni	404	-404	0	0	0
Gewährleistungen	727	-592	-65	840	910
Drohverlustrückstellung	0	0	0	221	221
	4.645	-3.873	-330	2.693	3.135

Verbindlichkeiten, Besicherung

Die Verbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

		davon Restlaufzeit		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.079	909	3.399	2.771
(Vorjahr)	(6.457)	(837)	(3.099)	(2.521)
Erhaltene Anzahlungen	383	383	0	0
(Vorjahr)	(356)	(356)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.314	2.314	0	0
(Vorjahr)	(7.942)	(7.942)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127	127	0	0
(Vorjahr)	(140)	(140)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
(Vorjahr)	(11)	(11)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	683	683	0	0
(Vorjahr)	(1.121)	(1.121)	(0)	(0)
	10.586	4.416	3.399	2.771
(Vorjahr)	(16.028)	(10.408)	(3.099)	(2.521)

Die Bankdarlehen sind in Höhe von TEUR 7.019 (Vorjahr: TEUR 5.769) durch Grundpfandrechte besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um sonstige Verbindlichkeiten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Produkten und Absatzregionen auf:

	Gesamt TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR
Segelyachten	46.201	14.400	31.801
Motorboote	5.953	111	5.842
Marina	374	374	0
Übrige	782	434	348

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

	Gesamt TEUR	Inland TEUR	Ausland TEUR
	53.310	15.319	37.991

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 330 (Vorjahr: TEUR 138) enthalten.

Weiterhin enthalten sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für steuerbare Investitionszuschüsse TEUR 292 (Vorjahr: TEUR 246) und nicht steuerbare Investitionszulagen TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 251).

Außerplanmäßige Abschreibungen

Zur Berücksichtigung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bzw. zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes wurden auf Technische Anlagen und Maschinen außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 237) vorgenommen. Betroffen sind vor allem nicht mehr vollumfänglich nutzbare Produktionsformen für Schiffsrümpfe und -kleinteile.

5. SONSTIGE ANGABEN

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Bezeichnung unmittelbar:	Anteil	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Marina Yachtzentrum Greifswald GmbH, Greiswald*	100,0%	TEUR	315	-227
Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG, Greifswald	100,0%	TEUR	1.374	-297
Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH, Greifswald	100,0%	TEUR	31	2
Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH, Greifswald	100,0%	TEUR	1.526	-264
HanseYachts US, LLC, Savannah, USA (Hanse US)	100,0%	TUSD	-389	-411
		TEUR	-275	-313
Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o., Goleniów, Polen (TTS)	100,0%	TPLN	3.119	-12.071
		TEUR	750	-3.147
mittelbar:				
Fjord Boats AS, Vettre/Asker, Norwegen	100,0%	TNOK	9.566	-9.807
		TEUR	1.098	-1.109
Mediterranean Yacht Service Center SARL Paris, Frankreich	100,0%	TEUR	17	-283
Scandinavian Yachtcenter Dragör A/S Dragör, Dänemark	25,0%	TEUR	53	n.a.

* die Gesellschaft wurde in Dehler Yachts GmbH umfirmiert und der Sitz nach Meschede verlegt. Bisher hat noch keine Eintragung im Handelsregister stattgefunden.

Das Eigenkapital der Hanse US wurde mit dem Stichtagskurs von USD 1,414 = 1,00 EUR umgerechnet. Das Jahresergebnis wurde mit dem Durchschnittskurs von USD 1,313 = 1,00 EUR umgerechnet.

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Das Eigenkapital der TTS wurde mit dem Stichtagskurs von PLN 4,159 = 1,00 EUR umgerechnet. Das Jahresergebnis wurde mit dem Durchschnittskurs von PLN 3,835 = 1,00 EUR umgerechnet.

Das Eigenkapital der Fjord Boats AS wurde mit dem Stichtagskurs von NOK 8,715 = 1,00 EUR umgerechnet. Das Jahresergebnis wurde mit dem Durchschnittskurs von NOK 8,846 = 1,00 EUR umgerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen, vornehmlich aus Leasing- und Pachtverträgen:

	Gesamt TEUR	davon bis 1 Jahr TEUR	davon über 1 Jahr TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	81	58	23

Aus verbindlich bestellten, aber noch nicht gelieferten Anlagen resultiert zum Bilanzstichtag ein Bestellobligo in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 102).

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat gegenüber Kreditinstituten selbstschuldnerische Bürgschaften bis zu einem Höchstbetrag von insgesamt TEUR 2.000 und TPLN 2.500 (Vorjahr: TEUR 0) für die Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. z o.o. übernommen. Die selbstschuldnerischen Bürgschaften beziehen sich auf Ansprüche aus eingeräumten Darlehen.

Vorstand / Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands der HanseYachts AG waren im Geschäftsjahr:

– Michael Peter Schmidt, Greifswald, Vorstandsvorsitzender

– Udo Potthast, Greifswald, Finanzvorstand

– Gregor Bredenbeck, Greifswald, Vorstand Produktion

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008/09 belaufen sich auf TEUR 522 (Vorjahr: TEUR 976).

Bezüglich der Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds und der Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung von der Befreiung gem. § 286 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat bestand aus den folgenden Mitgliedern:

– Dirk Borgwardt, Hamburg, Rechtsanwalt, Aufsichtsratsvorsitzender

– Matthias Harmstorf, Hamburg, Unternehmer, stellvertretender Vorsitzender

– Hans-Joachim Zwarg, Sierksdorf, Consultant
Weitere Mandate:
ZhongDe Waste Technology AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Asian Bamboo AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
ELBE PARTNERS Industries AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

– Rolf E. Vrolijk, Hamburg, Yachtdesigner

– Francisca Schmidt, Hamburg, Diplom-Biologin

– Bernd Anton Singelmann, Hamburg, Werbekaufmann

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Der Aufsichtsrat erhielt in der Berichtsperiode Bezüge in Höhe von TEUR 60.

Honorar für den Abschlussprüfer

Im Aufwand des Geschäftsjahres 2008/09 sind für die Abschlussprüfung TEUR 74 berücksichtigt. Des Weiteren fielen TEUR 13 Honorar für sonstige Bestätigungsleistungen an.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 511 Mitarbeiter, davon 96 Angestellte und 415 gewerbliche Arbeitnehmer.

Wiedergabe der Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

– Die F&C Asset Management plc, Edinburgh, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland, ISIN: DE000A0KF6M8, WKN: A0KF6M am 02.02.2009 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,61% (das entspricht 167.000 Stimmrechten) beträgt. 2,61% der Stimmrechte (das entspricht 167.000 Stimmrechten) sind F&C Asset Management plc gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

– Die Scottish Widows Plc, Edinburgh, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland, ISIN: DE000A0KF6M8, WKN: A0KF6M am 8. März 2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 4,441% (das entspricht 284.192 Stimmrechten) beträgt.

– Die Lloyds TSB Group Plc, Edinburgh, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Juli 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland, ISIN: DE000A0KF6M8, WKN: A0KF6M am 8. März 2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 4,441% (das entspricht 284.192 Stimmrechten) beträgt. 4,441% der Stimmrechte (das entspricht 284.192 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Scottish Widows Plc zuzurechnen.

– Herr Michael Schmidt, Deutschland, hat uns mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HanseYachts AG am 12. März 2007 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und ihm danach 64,06 % (4.100.000) der Stimmrechte zustehen. Davon sind ihm 38,28 % (2.450.000) der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die der Michael Schmidt Beteiligungs GbR zustehen.

– Die Michael Schmidt Beteiligungs GbR, Schmidt-Isserstedt-Weg 12, 25488 Holm, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. März 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HanseYachts AG, Greifswald, Deutschland, ISIN: DE000A0KF6M8, WKN: A0KF6M am 8. März 2007 durch Aktien die Schwelle von 75% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 68,75% (das entspricht 4.400.000 Stimmrechten) beträgt. 30,47% dieser Stimmrechte (das entspricht 1.950.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG von Michael Schmidt zuzurechnen.

– Die Amiral Gestion, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.04.2009 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HanseYachts Aktiengesellschaft, Greifswald, Deutschland, ISIN: DE000A0KF6M8, WKN: A0KF6M am 22.04.2009 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) beträgt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex

Die aktuelle Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist den Aktionären durch Veröffentlichung auf unserer Homepage dauerhaft zugänglich.

Konzernabschluss

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Die Gesellschaft stellt zum 31. Juli 2009 einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards gemäß § 315a HGB auf, der bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und über die Internetseite des elektronischen Unternehmensregisters veröffentlicht wird.

Greifswald, 1. Oktober 2009

HanseYachts AG

Der Vorstand

Michael Peter Schmidt

Udo Potthast

Gregor Bredenbeck

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HanseYachts AG, Greifswald, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften Hegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der HanseYachts AG, Greifswald, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 01. Oktober 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ohlsen, Wirtschaftsprüfer

ppa. Arlitt, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum 1. August 2008 bis zum 31. Juli 2009 regelmäßig und intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt und die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben und Befugnisse zur Beratung und Überwachung des Vorstands uneingeschränkt wahrgenommen. Hierzu gehören der regelmäßige Informationsaustausch mit dem Vorstand und die Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Als Reaktion auf die Auswirkungen der Wirtschaftskrise intensivierte sich der Informations- und Meinungsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wurde in alle wesentlichen Entscheidungen des Vorstands einbezogen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in mündlichen und schriftlichen Berichten insbesondere über die Umsatz- und Ertragsentwicklung, die Finanzlage der Gesellschaft, die Risikolage und das Risikomanagement sowie die strategische Ausrichtung des Konzerns.

Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats statt, in denen diese Aspekte mit dem Vorstand der Gesellschaft besprochen und diskutiert wurden. Zwischen den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat über Vorgänge von besonderer Bedeutung informiert. Die Information des Aufsichtsrates über die laufende Geschäftsentwicklung erfolgte monatlich.

Schwerpunkte der Beratungen in jeder Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand waren die Auswirkungen des Nachfragerückgangs auf die Ertrags- und Finanzlage einschließlich der daraus abzuleitenden Entscheidungen und Maßnahmen, sowie die Unternehmensplanung einschließlich der Personalplanung. Plan-Ist-Abweichungen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam analysiert. Die Akquisition und Investitionen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Marke Dehler wurden im Vorfeld intensiv zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und abgestimmt.

Der Prüfungsausschuss tagte zweimal. In der ersten Sitzung erfolge die Beratung über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Teilnahme des Abschlussprüfers. Gegenstand der zweiten Sitzung war die Erörterung der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2009/2010.

Dem Aufsichtsrat der HanseYachts AG gehörten sechs Mitglieder an. Den Vorsitz des Aufsichtsrats hatte unverändert Dirk Borgwardt inne, stellvertretender Vorsitzender war Matthias Harmstorf. Die Besetzung des Prüfungsausschusses blieb ebenfalls unverändert mit Hans-Joachim Zwarg als Vorsitzendem und den weiteren Aufsichtsräten Matthias Harmstorf und Dirk Borgwardt. Dem Prüfungsausschuss obliegen die Vorprüfung des Jahresabschlusses sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrates zur Feststellung des Jahresabschlusses.

Vorstand und Aufsichtsrat des Konzerns kontrollierten die Einhaltung der Regeln des Corporate Governance Kodex: Abweichungen von der veröffentlichten Entsprechenserklärung wurden durch den Abschlussprüfer bei der Durchführung der Abschlussprüfung nicht festgestellt.

In der Hauptversammlung vom 28. Januar 2009 wurde die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer gewählt und anschließend durch den Aufsichtsrat beauftragt.

Der nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss der HanseYachts AG sowie der nach den Regeln des International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss sowie die dazugehörigen Lageberichte wurden von der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis der Prüfungsberichte der Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Juli 2009 mit den jeweiligen Lageberichten geprüft und in seiner Sitzung vom 26. Oktober 2009 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Vermerk versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands insbesondere auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung am 26. Oktober 2009 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Gegen die im Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen enthaltene Schlusserklärung des Vorstands sind keine Einwendungen zu erheben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates danken den Mitgliedern des Vorstandes für die konstruktive Zusammenarbeit und den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Der Aufsichtsrat spricht allen Beteiligten seinen Dank für das große Engagement und die geleistete Arbeit aus.

Dirk Borgwardt, Aufsichtsratsvorsitzender

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der HanseYachts AG

zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gemäß § 161 AktG

Bekanntmachungstext im Unternehmensregister – Bekanntmachungstext in www.unternehmensregister.de

Die HanseYachts AG hat im Berichtszeitraum seit der letzten Entsprechenserklärung am 22. Oktober 2008 den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 06. Juni 2008 und seit deren Inkrafttreten am 5. August 2009 der dann geltenden Kodex-Fassung vom 18. Juni 2009 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen und wird dies mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichung auch künftig tun:

– Den Empfehlungen gemäß Ziffer 3.8 DCGK (Selbstbehalt in der D&O Versicherung für Aufsichtsräte) wurde in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung des Kodex entsprochen. Die derzeit geltende Fassung des Kodex sieht einen höheren Selbstbehalt für den Aufsichtsrat vor. Die HanseYachts AG plant eine Änderung des aktuellen D&O Versicherungsvertrages hinsichtlich der Selbstbehalte der Organmitglieder innerhalb der in § 93 Abs. 2 AktG n.F. i.V.m. § 23 Abs.1. EG-AktG genannten Frist.

– Den Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 des Kodex (Abfindung für das Ausscheiden eines Vorstands im Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control)) wurde in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung des Kodex entsprochen. Die derzeit geltende Fassung des Kodex sieht eine Begrenzung der Abfindung für den Fall einer Change of Control auf 150 % der Maximalabfindung (Abfindungs-Cap) vor. Zukünftig wird die HanseYachts AG den Empfehlungen in Ziffer 4.2.3 des Kodex folgen.

– Den Empfehlungen in Ziffern 4.2.4 und 4.2.5 des Kodex wurde und wird insoweit nicht gefolgt, als die Vergütung der Vorstandsmitglieder nicht individualisiert offen gelegt wird. Einen entsprechenden Beschluss hat die Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Januar 2007 für die Dauer von fünf Jahren gefasst.

– Den Empfehlungen gemäß Ziffer 5.1.2 Absatz 2 Satz 3 und Ziffer 5.4.1 Satz 2 DCGK wurde und wird insoweit nicht gefolgt, als eine Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder festgelegt werden soll. Eine pauschalisierte Altersbegrenzung stellt aus Sicht der HanseYachts AG kein geeignetes Qualitätskriterium dar und schränkt die Suche nach besonders qualifizierten und erfahrenen Kandidaten unnötig ein. Darüber hinaus legt die derzeitige Altersstruktur der Organmitglieder die Festlegung einer Altersgrenze nicht nahe.

Greifswald, den 26. Oktober 2009

HanseYachts AG

Für den Aufsichtsrat

Dirk Borgwardt

Für den Vorstand

Udo Potthast